

Dänemark

HOCHGESCHWINDIGKEITSBAHN STOCKT

Die Inbetriebnahme der ersten HGV-Strecke Ringsted – Kopenhagen im dänischen Eisenbahnnetz war bereits von Dezember diesen Jahres auf Mai 2019 verschoben worden, um eine größere Zahl von Fernverkehrszügen über die rund 60 km lange Strecke leiten zu können. Doch nun hat sich herausgestellt, dass ab kommendem Jahr nur zwei Züge pro Stunde in jede Richtung fahren können. Damit kann die dringend zur Entlastung der bestehenden Hauptstrecke über Roskilde benötigte Verbindung auch nicht für die meisten Fernzüge zwischen Jütland und der Hauptstadt genutzt werden, für die man sich Fahrzeitverkürzungen erhofft hatte. Ursache des stockenden Betriebs auf der 9 Mrd. DEK (1,2 Mrd. €) teuren Neubaustrecke sind durch Sparmaßnahmen hervorgerufene Verzögerungen beim Umbau des Bahnhofs Ringsted, der die Neubaustrecke mit den Strecken Richtung Rødby und Odense verknüpft. (Eurailpress.de)



Die marokkanischen Doppelstock-TGV stehen für ihre ersten planmäßigen Einsätze bereit.
Foto: Alstom, Samml. Th. Estler

Italien

RAHMENVERTRAG MIT HITACHI

Die Region Lombardei hat einen Rahmenvertrag mit Hitachi Rail Italy für die Lieferung und Wartung von 50 bis 120 elektrischen Doppelstockzügen unterzeichnet. Das Abkommen hat eine Laufzeit von acht Jahren und sieht die Lieferung von Doppelstockzügen mit hoher Kapazität vor. Die garantierte Mindestmenge beträgt 50 Züge (30 kurze Züge mit vier Wagen und 20 lange Züge mit fünf Wagen); die garantierte Höchstmenge beträgt 120. Das Darlehen der Region Lombardei deckt die Kosten von 100 Zügen ab, die Teil des in 2017 genehmigten Gesamtplans von 161 Zügen (1,607 Mrd. €) sind. Der Lieferpreis beträgt 7.917.000 € für den kurzen und 9.317.000 € für den langen Zug. Der Rahmenvertrag sieht auch die Wartung der Züge für einen Zeitraum von drei Jahren vor. (Eurailpress.de)

Russland / Kasachstan

TMH ÜBERNIMMT TULPAR-TALGO

Der russische Hersteller TransMashHolding (TMH) übernimmt von der kasachischen Staatsbahn KTZ das Waggonbauunternehmen Tulpar-Talgo. Die

Vereinbarung wurde auf der InnoTrans 2018 unterzeichnet. TMH erlangt die Kontrolle über mehr als 99 % der Anteile an Tulpar-Talgo, zum finanziellen Volumen der Transaktion wurden allerdings keine Angaben gemacht. Tulpar-Talgo wurde 2011 als Joint Venture der KTZ mit der spanischen Patentes Talgo gegründet. Das Unternehmen montiert in der kasachischen Hauptstadt Astana Wagen für Talgo-Züge. Ebenfalls auf der InnoTrans 2018 vereinbarte TMH zudem die Lieferung von insgesamt 1.200 Reisezugwagen aus der Produktion von Tulpar-Talgo an die im Personenverkehr aktive KTZ-Tochter Zholaushylar tasymaly (Passazhirskiye perezovoski) im Zeitraum 2018-2026. (Eurailpress.de)

Marokko

HGV-STRECKE TANGER – CASABLANCA

Der marokkanische König Mohammed VI. und der französische Präsident Emmanuel Macron haben am 15. November 2018 den Hochgeschwindigkeitszug „Al Boraq“ eröffnet, der Tanger mit Casablanca verbindet. Das Projekt hat Investitionen von rund 22,9 Mrd. Dirham (2 Mrd. €) erfordert. Macron wurde von den Chefs der projektbeteiligten französischen Unternehmen begleitet: Alstom (Züge), Ansaldo-Ineo-Konsortium (Signaltechnik, Telekommunikation), Cegelec (Umspannwerke) und Colas Rail-Egis Rail-Konsortium (Schienen, Oberleitungen). Die SNCF unterstützt das marokkanische Eisenbahnbüro ONCF bei der Projektleitung. Die HGV-Strecke verkürzt die Fahrzeit Tanger – Casablanca auf 2 h 10 min statt 4 h 45 min. Sie hilft zudem, Kapazitäten für den Güterverkehr freizusetzen. „Al Boraq“ ist die erste Stufe des Masterplans zur Entwicklung eines HGV-Netzes in Marokko. (Eurailpress.de)

Saudi-Arabien

HARAMAIN-NBS ERÖFFNET

Der saudische König Salman eröffnete am 25. September 2018 die 450 km lange Hochgeschwindigkeitsstrecke Haramain-Express, die Mekka und Medina über die Rotmeerstadt Jeddah verbindet. In der darauffolgenden Woche nahm die Bahn dann den kommerziellen Betrieb auf. Ab dem 4. Oktober 2018 verkehrten schließlich donnerstags, freitags, samstags und sonntags je vier Zugpaare, ab Anfang 2019 sollen es dann je sechs werden. Der Betrieb zu Jeddahs internationalem Flughafen „King Abdulaziz“ beginnt nach der Eröffnung der zugehörigen Station Ende März 2019. Eingesetzt wird eine Flotte von 35 Talgo-Zügen, die maximal 300 km/h erreichen und eine Kapazität für 417 Personen aufweisen. Die Fahrzeit zwischen den heiligen Städten wird von mehr als fünf Stunden auf zwei Stunden verkürzt. Das Projekt wurde laut saudischen Medien mit einem Investitionsvolumen von mehr als 16 Mrd. US-\$ gebaut. (Eurailpress.de)

Mexiko

TREN INTERURBANO MÉXICO – TOLUCA

Mit dem Interurbanzug México – Toluca werden ab dem ersten Quartal 2020 täglich 230.000 Fahrgäste in 39 Minuten von Toluca nach Mexiko-Stadt fahren können, da das 59 Mrd. MXN (2,7 Mrd. €) teure Interurbanprojekt im September 2018 einen Gesamt-

fortschritt von 82 % erreicht hatte. Die in drei Abschnitten gebaute Strecke läuft über 58 km vom Zinacantepec-Terminal in Toluca bis zum Umsteigezentrum Observatorio in der Hauptstadt mit vier Zwischenstationen: Pino Suárez, Tecnológico, Lerma und Santa Fe. Alle drei Bauabschnitte - teils entlang der Autobahn und im Stadtgebiet von Mexiko durch zweiröhrlige Tunnel und Galerien miteinander verbunden - sollen bis Juni 2019 fertiggestellt sein, so dass die Strecke 2020 in Betrieb gehen kann. Auch der Bereich der Werkstätten und Unterhaltungsanlagen ist weitgehend fertiggestellt. Dort befindet sich auch das Herzstück der Betriebsleitung, von der aus der vollautomatische Betrieb überwacht und gesteuert wird. Ein Lokführer wird aber jederzeit an Bord sein, um im Notfall die Kontrolle über den Zug zu übernehmen.



Für den Interurbanzug wurden 30 elektrische Triebzüge bei einem spanisch-mexikanischen Konsortium unter Federführung von CAF bestellt, die je 320 Sitzplätze bieten und insgesamt 714 Fahrgäste mit maximal 160 km/h befördern können. Die Züge sind Teil eines Vertrages über 13 Mrd. MXN (600 Mio. €), der auch die Installation sicherheitstechnischer Systeme beinhaltet.

(Secretaría de Comunicaciones y Transportes, Wolfgang Kieslich)

Ecuador

400 KM LANGE KÜSTENBAHN GEPLANT

Der Generalsekretär der Präsidentschaft in Ecuador, Eduardo Jurado, hat am 10. Oktober 2018 angekündigt, dass 1 Mrd. US-\$ in den Bau einer 400 km langen Bahnstrecke „Tren Playero“ investiert werden soll, welche die Städte Daule und Manta entlang der Küste miteinander verbindet. Die Strecke durchfährt dabei die drei Küstenprovinzen Guayas, Santa Elena und Manabí, soll den Tourismus fördern und die Verbindungen zu den wichtigsten Häfen von Guayaquil, Posorja und Manta sowie zu den Flughäfen von Manta, Guayaquil und Salinas herstellen, welche für die Entwicklung der Wirtschaft dieser Provinzen von wesentlicher Bedeutung sind.

Der neue Minister für Transport und Öffentliche Arbeiten, Jorge Aurelio Equador, wies darauf hin, dass der erste 100 km lange Abschnitt - der Posorja, Guayaquil und Daule verbinden soll - in 26 Monaten mit „nicht rückzahlbaren“ Mitteln und der Zuteilung einer Konzession fertiggestellt werden soll. Der Bau des zweiten Abschnitts - von über 300 km - wird mehr als ein Jahr dauern und höchstwahrscheinlich mit öffentlichen Mitteln durchgeführt.

(El Universo, Wolfgang Kieslich)